

# Für Freiheit und Sozialismus

## Wie genau verlief 1918/19 der Übergang vom Kaiserreich zur Weimarer Republik im Rheinland und in Westfalen?

Die Rahmenbedingungen waren schwierig – unmittelbar nach einem verlorenen Krieg, bei Krankheit und Hunger, Streiks und Putschversuchen. Trotz aller Belastungen erbrachten die Monate von November 1918 bis März 1919 unverkennbar einen entscheidenden Aufbruch zur Demokratie. Erstmals in der deutschen Geschichte erhielten alle Frauen und Männer über 20 Jahre das freie, gleiche und geheime Wahlrecht. In den einzelnen Landesteilen gestaltete sich der Übergang zur Demokratie durchaus unterschiedlich, die Rahmenbedingungen wichen erheblich voneinander ab. Diese Vielfalt zu untersuchen ist eine lohnende und überfällige Aufgabe.

Die Tagung im Düsseldorfer Landtag am 8./9. November 2018 beschäftigt sich eingehend mit den Ereignissen in den verschiedenen Regionen des Landes, Fallstudien führen in die lokalen und regionalen Besonderheiten der Revolutionsmonate ein. Untersucht werden das Ruhrgebiet mit Essen und Dortmund, die rheinischen Städte Düsseldorf, Krefeld und Köln mit seinem Oberbürgermeister Adenauer, außerdem das Bergische Land und das Sauerland. Zugleich setzt die Tagung die Ereignisse zwischen Rhein und Weser aber auch in Beziehung zu den politischen Wendejahren in Europa und Deutschland zwischen 1919 und 1923. Detailliert untersucht werden die Rolle des Militärs bei Kriegsende und in der Revolution sowie die Zeit der alliierten Besetzung des Rheinlands. Die Wahl zur Nationalversammlung und die Preußenwahl politisierten die Bevölkerung, neue Methoden des Wahlkampfes wurden eingeführt. Eine besondere Rolle kam im Wahlkampf den Frauen zu, die erstmals an die Wahlurnen gehen konnten. Die Kulturpolitik von SPD und USPD führte zu einer „Los von Berlin“-Bewegung. Schließlich soll auch dem Aufstieg des Antisemitismus durch das Revolutionsgeschehen nachgegangen werden.

### Veranstalter:

Historische Kommission für Westfalen  
Landesarchiv NRW  
Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde  
Landtag Nordrhein-Westfalen

### Wissenschaftliche Leitung:

PROF. DR. WILFRIED REININGHAUS (Senden)  
DR. FRANK M. BISCHOFF (Duisburg)  
DR. GUIDO HITZE (Düsseldorf)

Anmeldungen bitte per Mail  
bis zum 31.10.2018  
an: [hiko@lwl.org](mailto:hiko@lwl.org)

Halten Sie bitte am Einlass an den Veranstaltungstagen Ihre Anmeldebestätigung sowie einen amtlichen Ausweis für den Sicherheitscheck bereit

### Tagungsorganisation:

**Landschaftsverband Westfalen-Lippe**  
**Historische Kommission für Westfalen**  
Dr. Burkhard Beyer  
48133 Münster  
[burkhard.beyer@lwl.org](mailto:burkhard.beyer@lwl.org)  
[www.lwl.org/LWL/Kultur/HistorischeKommission](http://www.lwl.org/LWL/Kultur/HistorischeKommission)

### Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Dr. Kathrin Pilger  
Schifferstraße 30  
47059 Duisburg  
[kathrin.pilger@lav.nrw.de](mailto:kathrin.pilger@lav.nrw.de)  
[www.lav.nrw.de](http://www.lav.nrw.de)

### Anfahrt zum Landtag NRW, Platz des Landtags 1, Düsseldorf



Anreise mit ÖPNV: Ab Düsseldorf Hbf. mit den Straßenbahnlinien 708 oder 709 bis Haltestelle Landtag/Kniebrücke



Anreise mit dem Auto: Düsseldorf Zentrum, Düsseldorf-Bilk/Hafen, dann der Beschilderung Landtag/Rheinturm folgen

Der Landtag NRW ist barrierefrei zugänglich. Während der Veranstaltung finden Film- und Fotoaufnahmen statt. Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie ggf. auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landtags Nordrhein-Westfalen, des Landesarchivs NRW, der Historischen Kommission für Westfalen und der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde verwendet werden.

# Aufbruch in die Demokratie 100 JAHRE REVOLUTION im Rheinland und in Westfalen

AM 8. UND 9. NOVEMBER 2018 IM LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN



# 8.11.2018

9.00 Uhr Begrüßungskaffee

10.00 Uhr Begrüßung durch DR. FRANK M. BISCHOFF  
Eröffnung der Tagung durch  
Landtagspräsident ANDRÉ KUPER

10.15 Uhr PROF. DR. STEFAN BERGER: Revolution in  
Europa! Revolutionäre Entwicklungen in Deutschland in  
ihrem europäischen Kontext, 1917–1923

11.00 Uhr Kleiner Empfang

## An die Bewohner von Hüls.

Die Arbeiter von Hüls haben Besitz  
von der politischen Macht ergriffen.  
Die Sicherheits-Wehr ist von den  
Arbeitern gebildet.  
Für Ruhe und Ordnung wird gesorgt.  
Wer beim Plündern oder Rauben  
angetroffen wird, wird erschossen.  
Mannschaften der Sicherheitswehr machen Dienst.  
Alles übrige bleibt bei der Arbeit.  
Bürger, die im Besitze von Waffen der Einwohnerwehr  
sind, und solche die Waffen oder keinen Waffenschein haben,  
haben diese an den Aktionsausschuß bei Thomas bis heute  
Abend 6 Uhr abzuliefern.  
Wir bitten die Bevölkerung Ruhe und  
Ordnung zu bewahren.

Der Aktionsausschuß.  
3. v. Herwig.  
Mülen.



11.30 Uhr **Sektion 1: Militärische Rahmenbedingungen**

(Moderation: DR. FRANK M. BISCHOFF)

DR. THOMAS TIPPACH: Die bewaffnete Macht.

Garant der öffentlichen Ordnung und revolutionäres Element

12.15 Uhr DR. HORST-PIERRE BOTHER: Die Rheinlandbesetzung  
1918/19 am Beispiel Bonns

13.00 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr **Sektion 2: Allgemeine Entwicklungen**

(Moderation: DR. GUIDO HITZE)

PROF. DR. WILFRIED REININGHAUS: Die Wahlen zur Deutschen  
Nationalversammlung am 19. Januar 1919 in Rheinland und  
Westfalen

15.00 Uhr DR. MARTIN SCHLEMMER: Berlin, nein Danke?

Die westdeutschen Loslösungsbestrebungen in Rheinland und  
Westfalen nach dem Ersten Weltkrieg

15.45 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr **Fortsetzung Sektion 2**

(Moderation: DR. MECHTHILD BLACK-VELDTRUP)

DR. BÄRBEL SUNDERBRINK: Frauen in der Revolution 1918/19

17.00 Uhr PROF. DR. ULRICH WYRWA: Die Herausbildung eines  
extremen Antisemitismus am Beginn des ‚Zeitalters der  
Extreme‘. Krieg, Revolution und Konterrevolution im Rheinland  
und in Westfalen

# 9.11.2018

9.00 Uhr **Sektion 3: Lokale Fallstudien**

(Moderation: Dr. Martina Wiech)

DR. JOHANNES HECK: Düsseldorf in der Revolution.

Die sozialistische Linke zwischen revolutionärem Anspruch  
und (fehlender) Konzeption einer proletarischen Revolution

9.35 Uhr DR. OLIVER SCHULZ: Die Novemberrevolution 1918 im  
bergisch-märkischen Industriegebiet

10.10 Uhr DR. JENS HAHNWALD: „... zu retten, was zu retten ist!“  
Revolution und politischer Wandel im katholischen Sauerland  
1918/19

11.00 Uhr Gedenkveranstaltung im Landtag  
zur Reichspogromnacht

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr **Fortsetzung Sektion 3**

(Moderation: DR. WILFRIED REININGHAUS)

DR. KLAUS WISOTZKY: Der Essener Arbeiter- und Soldatenrat  
und die Sozialisierungsbewegung im Bergbau

13.45 Uhr PROF. DR. STEFAN GOCH: Resultat enttäuschter  
Erwartungen an die Novemberrevolution. Linksradikele  
Bergarbeiter-Organisationen im Ruhrgebiet

14.30 Uhr DR. ANDRÉ BIEDERBECK: Als aus roten Milieumanagern  
schwarz-rot-goldene Republikgründer wurden. Dortmund als  
Zentrum der Mehrheitssozialdemokratie im revolutionären  
Westfalen

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr **Fortsetzung Sektion 3**

(Moderation: DR. FRANK M. BISCHOFF)

DR. HANS PETER MENSING: „... auf dem Boden der gegebenen  
Tatsachen ...“ Konrad Adenauer und die Novemberrevolution  
in Köln

16.30 Uhr DR. OLAF RICHTER: „Die einheimische Bevölkerung  
empfangt die Besatzungstruppen mit zeitgemäßem Ernst“ –  
Gesellschaft und Wirtschaft in Krefeld 1918/19

17.15 Uhr Resümee